

HEBIS '97 - Pica-UAG Erwerbung

Protokoll der 22. Sitzung

am 22. Oktober 1997 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

UAG-Teilnehmer :

Frau Albrecht, Herr Bergmann, Frau Bergner, Frau Huth, Frau Jutzi-Blank, Frau Kemner (i.V. Frau Schmidt), Frau Thiel, Frau Wiesner

Weitere Teilnehmer:

Herr Prins / Pica

Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr

TOP 1: Ergebnis der SICI-Arbeitsgruppe

Frau Wiesner berichtet vom Treffen der AG und faßt kurz die besprochenen Ergebnisse zusammen. Es wurde beschlossen, keine Anforderungen an Pica in Bezug auf SICI zu richten. Frau Albrecht erklärt sich mit dieser Entscheidung nicht einverstanden und argumentiert, daß der einwandfrei funktionierende SICI so in Pica einzusetzen sein muß, daß er auf effiziente Weise Arbeiten erleichtert. Es erhebt sich hierüber eine längere Diskussion, die zu keinem Ergebnis führt. Daher wird beschlossen, die Frage über den Einsatz von SICI und die damit zusammenhängenden Forderungen an Pica aufzuschieben, bis der Echtbetrieb mit Pica begonnen hat.

TOP 2: Zeitschriftenbearbeitung in der DDB

Die mit der DDB geplante Sitzung konnte bisher leider nicht realisiert werden. Die von Frau Wiesner erbetenen schriftlichen Unterlagen, die näheren Aufschluß über Erfahrungen und Problemstellungen bei der Umstellung auf Pica von Seiten der DDB geben könnten, wurden der UAG nicht übermittelt, da die Kollegen der DDB sich entschieden hatten, diese Unterlagen nicht an dritte Personen zu verteilen. Statt dessen wurde wiederum ein Treffen vorgeschlagen, das die UAG anvisiert für Do., 20.11.97 bzw. Mo., 24.11.97.

TOP 3: Test- und Erfahrungsberichte

a) StUB Frankfurt

Frau Wiesner liest folgenden Zeitplan vor:

- Das System wird derzeit auf einem Testrechner im Rechenzentrum aufgelegt. Die Installation soll bis Mitte November abgeschlossen sein.
- Ab 2. Dezember werden die noch offenen Bestellungen des Jahres 1997 aus URICA herausgezogen und manuell in Pica eingegeben. Ältere offene Bestellungen werden pauschal storniert und an die Referenten zurückgegeben. Neue Bestellungen werden erst nach Abschluß dieser Arbeiten herausgegeben.
- Ein Schulungshandbuch ACQ Monographien wurde erstellt.

- In zwei Gruppen wurden bisher die Erwerbungsmitarbeiter in Titelaufnahme und dem Modul ACQ geschult. Jeder der Mitarbeiter ist angehalten, mindestens eine Stunde pro Woche mit dem ACQ-Modul zu üben.
- Da sich der künftige Geschäftsgang allein durch den Tatbestand der Bestellkatalogisierung ändern wird, wurde eine AG Geschäftsgang gegründet, die bereits einen Zwischenbericht zur Umgestaltung erstellte.
- Ab November wird eine Gruppe Titelaufnehmer Basiswissen der Erwerbung erlernen.
- Die Umstellung der Fortsetzungen soll sukzessive erfolgen. Noch nicht entschieden ist die Frage, ob Serien und Zeitschriften gemeinsam oder getrennt verwaltet werden sollen. Daher werden drei Kollegen nach Göttingen fahren, um sich über die dortige Praxis der gemeinsamen Verwaltung zu informieren.
- Die benötigten PCs sind vorhanden, das entsprechende PC-Mobiliar wird demnächst eintreffen.
- Die StUB Frankfurt stellt die Monographien-Erwerbung mit halbjährlicher Verspätung zum Januar 1998 mit der vorliegenden Version 3.5 um. Die Statistikführung wird vorläufig noch manuell erledigt, da entsprechende Möglichkeiten in der 3.5er-Version noch nicht vorhanden sind.

b) GHB Kassel

- Frau Bergner berichtet, daß eine Umstellung der Erwerbung für Januar 1999 mit der Version 3.6 geplant ist.
- Frau Jutzi legt eine Liste der beim Praxistest aufgefallenen Punkte (Anlage 1) vor, die z.T. (soweit es sich um Softwarefehler handelt), von Pica noch zu bearbeiten sind.
- Das Schulungshandbuch Zeitschriften ist noch nicht fertiggestellt. Frau Huth wird sich mit Frau Reuter / DDB in Verbindung setzen, um von ihr weitere Unterlagen zur Vervollständigung des Handbuches zu erbitten.

c) UB Marburg

- Die Bestellakzession läuft inklusive Ausdruck von Bestell- und Inventarzetteln bereits über das ACQ-Modul, desgleichen die Inventarisierung. Das Inventarbuch wird durch Binden der ausgedruckten Inventarzettel erstellt. Die gesamte Rechnungsbearbeitung geschieht manuell, die Budgetverwaltung wird weiterhin mit Hilfe des Datenbanksystems Dbase durchgeführt.
- Ein Zeitpunkt für die Gesamtumstellung der Erwerbung auf Pica steht laut Frau Kemner derzeit noch nicht fest.

d) HLB Darmstadt

Herr Bergmann legt folgenden Zeitplan vor:

- Juli 1998 : Umstellung der Monographien-Erwerbung
- Januar 1999 : Umstellung der Zeitschriftenerwerbung. Hierzu werden ab Mai 1998 die Zeitschriften-Stammdaten eingegeben.
- Dem voran werden Anfang 1998 Parametereinstellungen und Mitarbeiterschulungen gehen müssen.
- Es wird festgestellt, daß der Echtbetrieb erst mit der neuen Version 3.6 aufgenommen wird.

e) FHB Gießen-Friedberg

- Frau Thiel berichtet, daß derzeit ein Testsystem installiert wird.

- Im Laufe des Jahres 1998 ist die Umstellung der Monographien-Erwerbung auf Pica geplant.

Frau Jutzi berichtet von einer Einladung Frau Rickenmanns, im November in Leiden die Version 3.6 zu testen. Sie schlägt vor, daß ein mit der Erwerbungspraxis vertrauter UAG-Teilnehmer mitfährt. Frau Kemner wird vorgeschlagen, sie kann jedoch erst eine Zusage erteilen, nachdem sie eine entsprechende Genehmigung erhalten hat. (Nachtrag: Genehmigung ist erfolgt.)

TOP 4: Schulung

Es wird beschlossen, daß die Anwesenden in ihren Lokalsystemen im Schneeballsystem schulen. Das von den Frankfurter Kollegen erstellte ACQ-Schulungshandbuch wird an jeden Lokalbereich geschickt und als Arbeitsgrundlage genutzt. Nicht in der UAG vertretene Lokalsysteme möchten sich jeweils an die Pilotbibliotheken Frankfurt und Kassel wenden.

TOP 5: Bericht über die weitere Planung bei Pica

Die bereits angesetzte EDI-Sitzung wurde zurückgestellt. In einem zwischenzeitlich mit Herrn van Muyen geführten Gespräch wurde Einigung darüber erzielt, daß zunächst der Bereich der EDI-Bestellungen umzusetzen ist. Herr Prins wird nunmehr ein Papier mit Umsetzungsvorschriften hierzu erarbeiten bzw. ein bereits erstelltes Papier von Herrn Schermer überarbeiten und in ein bis zwei Wochen an die StUB schicken. Frau Albrecht und Frau Wiesner werden es in Zusammenarbeit mit den Göttinger Kollegen bis zum Jahresende durchgehen und ggf. korrigieren.

Des Weiteren wird Frau Wiesner Herrn Prins eine Liste mit Ansprechpartnern aus dem Buchhandel schicken, an die er sich bezüglich des Komplexes EDI-Kommunikation wenden kann. Zum ersten Quartal 1998 soll der Test mit diesem EDI-Teilbereich beginnen.

Frau Wiesner einigt sich mit Herrn Prins darauf, daß Anfang '98 gemeinsam ein Zeitplan für die Einführung der übrigen Nachrichtentypen zu erstellen ist.

In diesem Zusammenhang weist Frau Albrecht nochmals eingehend darauf hin, daß ohne EDI-Angebote keinerlei ausländische Fremddaten greifbar sind. Die Einspielung weiterer Daten neben der DNB-Daten wurde in der letzten AG Medienbearbeitung abgelehnt. Daher werden in der späteren Praxis Bestellkatalogisate zu einem großen Prozentsatz von den Bearbeitern manuell einzugeben sein.

TOP 6: ACQ-Handbuch für Hessen

Die Frage, ob ein gemeinsames ACQ-Handbuch für Hessen zu erstellen ist und welche Gestalt es haben soll, wird verschoben, bis erste Praxiserfahrungen mit der Pica Vers. 3.6 gemacht werden konnten.

TOP 7: Verschiedenes

a) Anfrage Herr Haverich / GBV an Frau Rickenmann / Pica

Die von Herrn Haverich gestellte Anfrage bezog sich auf den Statistikbildschirm und forderte die Streichung seines automatischen follow-up auf die Eingabe von Lieferungsdaten. Die UAG möchte jedoch von dieser Einstellung nicht absehen. Eine von Frau Albrecht formulierte Kompromißlösung wird begrüßt.

b) Fremddaten

Die Firma Casalini bietet ihre Daten über die DDB im MAB2-Format an. Obwohl die Kategorienbelegung in manchen Bereichen von den Bibliothekskategorien abweicht, wäre eine Bereitstellung dieser Daten sehr wünschenswert.

c) Sitzung der AG Medien am 26.11.97

Zum bereits angesprochenen Problem der fehlenden Fremddateneinspielung wird beschlossen, daß Frau Wiesner in der nächsten AG Mediensitzung eine von den Lokalbereichen vorzubereitende Liste vorlegt, aus der der jeweilige Anteil der fremdsprachigen Titel hervorgeht. Die dazu benötigten Daten der Lokalsysteme sind bis zur ersten Novemberwoche einzureichen.

Ende der Sitzung: 14.30 UHR
Protokoll: S. Huth

PICA - ACQ

Anlage 1

Version: LBS 3.5

Testphase: April 1997 bis Oktober 1997

Problempunkte

1. Fälschlicherweise Anwählen der Funktion F7 = Inventarisieren

Wenn der Vorgang mit der escape-Taste abgebrochen wird, ist trotzdem das Bestellstatium auf inventarisiert und hinterlegte Teil-Lieferungen auf fakturiert gesetzt.

Beides muß manuell korrigiert werden.

Beschluß der UAG Erwerbung (22.10.1997): keine weiteren Anforderungen an PICA

2. Lieferdatum < als Bestelldatum

Das Abspeichern der Bestellung ist ohne eine Meldung trotzdem möglich.

Vorteil: z.B.: das Testen der Mahnroutine wird erleichtert.

Beschluß der UAG Erwerbung (22.10.1997): keine weiteren Anforderungen an PICA

3. Bestellung von Mehrfachexemplaren - Schätzpreis

Der Schätzpreis darf nicht nur für 1 Exemplar eingegeben werden, es muß „zu Fuß“ vor der Eingabe entsprechend multipliziert werden.

Eine Zusatzanforderung wurde an PICA gestellt.

3. Schätzpreis 0,00

Eine Bestellung mit dem Schätzpreis 0,00 wird mit Fehlerstatus eingestellt.

Hier hat sich durch eine Änderung von PICA ein Fehler eingeschlichen, der behoben wird.

4. Belegdruck

Beim Ausdruck von Belegen (Bestellzettel usw.) werden nur die bibliographischen Informationen des Satzes mit ausgedruckt, an den die Bestellung gehängt wurde.

Beispiel: Band 3 eines mehrbändigen Werkes wird bestellt, 7001 und 7100 werden zum f-Satz erfaßt, die Bestellung wird lokal im ACQ an diese epn gehängt.

Ausgedruckt werden dann auch nur Informationen aus dem f-Satz, der Titel des Gesamtwerkes würde fehlen.

Die Relation von Titel zu Titel wird beim Drucken nicht berücksichtigt (Aussage PICA).

Informationen

1. Nach "f ord numm <nr>" , Bestätigung des anschließend erscheinenden Schirmes mit enter wird

in dem folgenden Schirm die Funktionstaste "F3 Titel" angeboten

Unter dieser Funktionstaste liegt das ibw-Kommando "f epn <epn Lieferung>".

Ist die epn der Lieferung = 00000000 ergibt die Suche kein Resultat, es erfolgt keine Anzeige.

Die Taste wird z.Z. angeboten für Teillieferungen, die mit der epn des untergeordneten Titels im ACQ angelegt worden sind.

Mit LBS 3.6, die mit graphischem Interface arbeitet, soll eine Taste angeboten werden, die auch bei Lieferungen ohne eigene epn funktioniert.

2. Aufeinanderfolgende Akzessions-Nummern

Die Eingabe aufeinanderfolgender Akzessions-Nummern wird mit der Version LBS 3.6 in der Form
xx - yy möglich sein.

Beispiel: 10 - 15

27.10.1997

G. Jutzi-Blank